

## **Der Marktgemeinderat stimmt Plänen für neues Seniorenzentrum zu**

- Diskussion über Rathauspläne – Gewerbegebiet in Oberellenbach ist durch -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei schweißtreibenden Temperaturen traf sich der Marktgemeinderat am Dienstagabend im großen Sitzungssaal, wobei auch diesmal sehr weitreichende und wichtige Punkt auf der Tagesordnung standen. Besonders ausführlich diskutierte man über die aktuellen Pläne zum Rathausneubau sowie über die Eingabepläne zur Errichtung eines BRK-Seniorenzentrums durch einen privaten Investor.

In der Februar-Sitzung des Marktgemeinderates befasste sich der Marktgemeinderat zuletzt mit den Vorentwürfen zum Neubau des Rathauses. Dabei wurden die Weichen zur Erstellung der Entwurfsplanung durch das Architekturbüro Bär, Stadelmann, Stöcker (BSS) aus Nürnberg gestellt. Das Architekturbüro wurde u.a. beauftragt, Einsparmöglichkeiten zu erarbeiten. Die anschließenden Vorschläge wurden in der April-Sitzung auch so angenommen. Jetzt präsentierten Architekt Markus Altmann sowie Ingenieur Meiser die sogenannte Entwurfsplanung, welche bereits verfeinert ist. Im Großen und Ganzen zeigte sich der Marktgemeinderat mit dem Konzept einverstanden. Während der lebhaften Aussprache kamen jedoch diverse Änderungswünsche zur Sprache. Der Marktgemeinderat beauftragte das Büro BSS als nächsten Schritt beim Sitzungssaal alternative Möglichkeiten des Sonnenschutzes anstatt der geplanten Holzlamellen zu prüfen. Außerdem wünscht man sich weitere Vorschläge zu dem vom Planungsbüro angeregten geschliffenen E-Strich im Flur. Auch zum vollwandigen Holzgeländer bei der Treppe im Flur sind andere Varianten zu prüfen.

Nachdem es sich um keine gravierenden Änderungswünsche mehr handelte stimmte der Marktgemeinderat den Start der „Genehmigungsplanung“ zu. Zudem nahm der Marktgemeinderat die Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses an, dass die Zufahrtsstraße, die von Norden Richtung Süden, also Richtung Baumühle führt, komplett asphaltiert wird.

## **Neue Generation im Pflegeheimbau.**

Die Klosterberg Mallersdorf KG, vertreten durch Frau Johanna Fischer, plant im Bauabschnitt I die Errichtung eines BRK- Seniorenhauses sowie in Bauabschnitt II Gebäude zur Tagespflege und außerdem für eine BRK-Rettungswache und die BRK-Bereitschaft.

Für die Bauherren bzw. den künftigen Träger waren BRK-Geschäftsführer Jürgen Zosel, Rechtsanwalt Karl und Frau Menauer von der Investorenfamilie präsent. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer betonte vor dem Einstieg in die Behandlung der Baupläne die Wichtigkeit dieser Einrichtung. Dadurch wird der Standort Mallersdorf-Pfaffenberger weiter gestärkt. Wellenhofer zeigte sich zudem erfreut darüber, dass wieder alle BRK-Fahrzeuge nach Mallersdorf-Pfaffenberg rückgeführt werden.

Mit einer umfangreichen Power-Point-Präsentation stellte Geschäftsführer Jürgen Zosel vom BRK-Kreisverband Straubing-Bogen dieses neue und zugleich moderne Gebäude vor. Er ging zunächst auf allgemeine Herausforderungen ein, wie die demographische Entwicklung in

Deutschland, den Pflegenotstand und die veränderten Ansprüche der Älteren. Ein Lösungsbaustein, so Zosel sind Seniorenheim der „4. Generation“. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Kleinteiligkeit, also die Auflösung des „Anstaltscharakter“ durch Abbau zentraler Versorgungseinheiten und hoher Bewohnerkapazitäten. Gefragt sind vielmehr kleine Gruppen von 8 – 12 Bewohnern mit ständig anwesenden Bezugspersonen. Auch die Themen Nachhaltigkeit und Normalität sprach Zosel an. Normalität, so Zosel, meint beispielsweise eine erfassbare Umgebung, die Sicherheit und Geborgenheit ausstrahlt und die Möglichkeit zu Teilnahme und Teilhabe, aber auch Rückzug und Geselligkeit in der Nähe vertrauter Menschen. Das Hausgemeinschaftsprinzip beinhaltet den Leitgedanken „Alte Menschen erleben Geborgenheit und Normalität“. Anhand der Pläne konnten die Marktgemeinderäte einen Eindruck von dem Großprojekt an der Dr.-Robert-Pickl-Straße gewinnen. Die Grundrisse mit den kleinen Wohngruppen, den Ruheräumen usw. überzeugten die Marktgemeinderäte aufgrund ihrer durchdachten Struktur.

Der Marktgemeinderat erteilte letztlich ohne Vorbehalte sein Einvernehmen für das Seniorenzentrum samt Katastrophenschutz- und Rettungszentrum sowie einer Rettungswache mit BRK-Bereitschaft.

### **Gewerbegebiet Oberellenbach.**

Aus verschiedenen Gründen musste kürzlich der Bebauungs- und Grünordnungsplan für das eingeschränkte Gewerbegebiet in Oberellenbach nochmals gemäß § 4 a Abs. 3 Baugesetzbuch ausgelegt werden. Angeschrieben wurden nur mehr das Landratsamt Straubing-Bogen, der Bund Naturschutz in Bayern und das Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten. Der Bund Naturschutz verlangte eine Erhöhung des Kompensationsfaktors für den Naturschutzausgleich, was aber abgelehnt wurde. Ansonsten kamen keine Bedenken mehr rein, so dass dieser Bauleitplan als Satzung beschlossen werden konnte.

### **Fortführung Kooperation.**

Beim nächsten Punkt beschloss der Marktgemeinderat die Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum auch im Jahr 2019/2020 fortzuführen und das für die sieben Ganztagsklassen erforderliche Personal für außerunterrichtliche Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen. Zum Schluss gab Bürgermeister Wellenhofer noch bekannt, dass der Haushalt vom Landratsamt ohne Auflagen genehmigt wurde. Zudem gratulierte er Marktgemeinderat Thomas Stadler zur Wahl zum Obermeister der Schreinerinnung Landshut und dankte für dessen vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Außerdem gab er den Dank der Niederlindharter Schützen für den gewährten Zuschuss weiter und informierte über ein Schreiben des Landratsamtes zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.